

BvL Archivio im FACTS-Langzeittest

Eine elektronische Archivierung muss nichts kompliziertes sein. FACTS hat die Archivierungslösung von BvL-Archivio beim „Live-Einsatz“ in der eigenen Redaktion getestet.



Eine redaktionelle Arbeit beruht zu großen Teilen auch auf die Recherche in der eigenen Redaktionsarchiven. Das kann zum einen das Suchen von Daten auf dem PC oder dem Unternehmens-Netzwerk bedeuten, zum anderen aber auch schlimmstenfalls das Wälzen in Aktenordnern. Fragen wie: Wann haben wir eigentlich die Meldung zur neuen Tinten-druckertechnik gebracht oder wir hatten doch

mal einen Bericht über den Büro-Drehstuhlmarkt, wann war das nochmal?“ hörte man in der FACTS-Redaktion doch ziemlich häufig.

Zwar waren die in FACTS erschienenen Wirtschaftsmeldungen, Produktmeldungen oder Personalnews sowie die in Artikeln verwendete Fotos systematisch im Netz abgelegt, doch der Aufwand, genau den richtigen

Artikel oder das passende Foto zu finden, war nicht ganz unerheblich.

Der Gedanke, sich ein großes, umfassendes Archivierungssystem anzuschaffen war zwar da, doch die Redaktion wollte weder den gewohnten Workflow ändern noch größere Ausfälle für eine Mammut-Installation und Einarbeitungszeiten in Kauf nehmen.

SCHLUSS MIT SUCHEN: Der Langzeittest in der FACTS-Redaktion bestätigt, dass sich Daten mit BvL-Archivio spielend leicht und vor allem schnell wiederfinden lassen.

Ralph Norman Loesch, der Geschäftsführer von BvL-Archivio kam genau zu richtigen Zeit in die Testredaktion und stellte seine Archivierungslösung der etwas anderen Art vor.

Für weniger als 150 Euro im Monat bekommt der Anwender mit BvL-Archivio ein Komplettsystem für eine revisionssichere digitale Archivierung, die ohne zeitaufwendige Software Installationen und EDV Schulungen auskommt. Die 30 x 40 x 30 Zentimeter große Box kam vorkonfiguriert in die FACTS-Redaktion und war nach Anschluss an Strom und Netzwerk sofort einsatzbereit. Den einzigen Aufwand, den die Redaktion betreiben musste, war vorab sieben freie IP-Adressen zur Verfügung zu stellen. Auch Schulungen, wie sie bei anderen Archivierungslösungen notwendig sind, konnten entfallen. Eine kurze Einweisung von maximal einer Stunde reichte aus, denn für den Zugriff der einzelnen Anwender ist lediglich der Internet-Browser erforderlich.

Pro Box lassen sich bis zu fünf Archive anlegen, die insgesamt den Inhalt von etwa 20.000 Ordnern oder bis zu fünf Millionen Seiten fassen können. Die Festplattenkapazität – standardmäßig 500 Gigabyte oder 1 Terrabyte kann jederzeit erweitert werden. Zudem lassen sich mehrere Fertigboxsysteme parallel nebeneinander betreiben. FACTS hat die einzelnen Boxen für die Abteilungen Redaktion, Personal, Buchhaltung und Vertrieb eingerichtet.

Die erste Aufgabe, die FACTS mit dem BvL Archivsystem lösen wollte, war die digitale Archivierung der FACTS-Ausgabe der letzten fünf Jahre. Da die einzelnen Heftseiten beziehungsweise die Artikel schon digital vorlagen, war das kein Problem und schon nach kürzester Zeit erledigt. Grundsätzlich mussten die Dateien nur vom System, dass sich über den Internetbrowser ansprechen lässt, eingelesen werden. Dabei haben die Redakteure jedem Artikel noch ein paar Metadaten, für das noch besseres Wiederfinden, mit auf den Weg in die Archivierung gegeben. Da jedes einzelne Dokument aber für eine Volltextsuche vorgesehen war, wäre das noch nicht einmal notwendig gewesen. BvL-Archivio verarbeitet die Formate PDF/a, JPG, Excel und viele mehr.

Das Archivieren von Papierunterlagen ist ebenfalls sehr einfach möglich: Über die vorhandene Multifunktionsgeräte-Infrastruktur lassen sich den einzelnen Archiven im nu jegliche Art von Vorlagen zufügen.

Das Wiederfinden von Textpassagen, Informationen zu Personen und Produkten hat in der Redaktion mittlerweile einen ganz anderen Stellenwert bekommen. Bevor man nun im Internet nach Infos sucht, recherchieren die Redakteure nun erst einmal im eigenen Archiv – fast immer mit Erfolg.

Eine Frage der FACTS-Redakteure war, wie schnell ist ein Archivsystem wieder verfügbar, wenn die Hardware ausfällt. Da BvL das Betriebssystem und die Archivdaten physikalisch

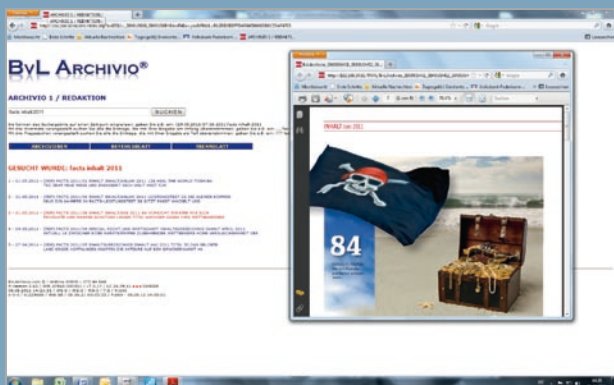
getrennt hat, ist nicht nur der Datenschutz perfekt gelöst, sondern auch das Wiederanlauf-Szenario bei einem Defekt. Eine neue Box bestellen, (Der Hersteller gibt sogar die Garantie am nächsten Tag zu liefern), Datenplatten aus dem alten System entfernen und in die neue Box schieben, neue Box einschalten und das komplette Archivsystem läuft wieder. Ein Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet Garantie und die Hotline-Hilfe für vier Jahre. Bei BvLArchivio wird zudem die Datensicherung gleich mitgeliefert. Der Kunde muss kein eigenes Datensicherungskonzept aufbauen, weil es bereits Bestand von BvLArchivio ist. Wichtig ist, in einem individuell festgelegten Rhythmus die Festplatten zu wechseln.

Eine der wichtigsten Themen im IT-Bereich und natürlich auch im FACTS-Test ist die Datensicherheit des Systems. Die automatische 2048-Bit-Verschlüsselung aller Archivdaten ist bereits Bestandteil der Archivlösung. Dadurch ist ein hoher Datenschutz gewährleistet, der weder Daten das Klauen noch das Auslesen von Daten möglich macht.

Als nächstes wird FACTS die Archivierung von Buchhaltungs- und Personaldaten in Angriff nehmen. Darüber, wie sich die Archivlösung von BvL-Archivio in den nächsten Monaten bei der FACTS Verlag GmbH weiterhin bewährt, werden die Redakteure berichten. Bisher gibt es zwar nur ein vorläufiges Urteil – das lautet aber in jedem Fall „sehr gut“.

Klaus Leifeld ■

LEICHTER GEHT ES NICHT (unten):
BvLArchivio ist seit ein paar Wochen auch bei FACTS im Einsatz. Die sehr einfache Bedienung über den Internetbrowser stellt für keinen Mitarbeiter ein Problem dar.



BLITZSCHNELL: Mit nur wenigen Eingaben lassen sich digitale Dokumente archivieren. Noch schneller geht es, dank der ASF-Technik, bei Papiervorlagen, die sich über vorhandene Multifunktionsdrucker archivieren lassen.

